

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 45/0479/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 09.04.2018 Verfasser: FB 45/300									
<b>3. Bericht über die Fallzahlen- und Kostenentwicklung im Bereich der Hilfen zur Erziehung und Maßnahmen nach § 35a SGB VIII für das Haushaltsjahr 2017 (01.01.2017 - 31.12.2017)</b>										
<b>Beratungsfolge:</b>  <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="181 712 376 741">Datum</th> <th data-bbox="384 712 954 741">Gremium</th> <th data-bbox="962 712 1382 741">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="181 748 376 777">24.04.2018</td> <td data-bbox="384 748 954 777">Kinder- und Jugendausschuss</td> <td data-bbox="962 748 1382 777">zurückgestellt</td> </tr> <tr> <td data-bbox="181 779 376 808">29.05.2018</td> <td data-bbox="384 779 954 808">Kinder- und Jugendausschuss</td> <td data-bbox="962 779 1382 808">Kenntnisnahme</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	24.04.2018	Kinder- und Jugendausschuss	zurückgestellt	29.05.2018	Kinder- und Jugendausschuss	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Zuständigkeit								
24.04.2018	Kinder- und Jugendausschuss	zurückgestellt								
29.05.2018	Kinder- und Jugendausschuss	Kenntnisnahme								

**Beschlussvorschlag:**

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
	x		

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 2017	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2017	Ansatz 2018 ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2018 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 2017 *	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2017	Ansatz 2018 ff.****	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2018 ff.*****	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag**	26.940.300	19.872.116*****	67.488.800	67.488.800	0	0
Personal-/ Sachaufwand***	61.393.300	55.131.938	171.770.100	171.770.100	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	-34.453.000	-35.259.822	-104.281.300	-104.281.300	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	<i>-806.822</i>					
	Deckung ist gegeben durch Einsparungen in anderen Produkten		Deckung ist gegeben			

\* Fortgeschriebener Ansatz 2017

\*\* Ergebnis aus 1-060301-900-6 SK 42120000 – 44820000 und 4-060301-916-5 SK 44820000

\*\*\* Ergebnis aus 1-060301-900-6 SK 53310000, 53320000, 53390000 und 4-060301-916-5 SK 53320000 und 533990000

\*\*\*\* Ergebnis aus Haushaltsplan 2018 - 2020

\*\*\*\*\* Ergebnis aus Haushaltsplan 2018 – 2020

\*\*\*\*\* Betrag beinhaltet bereits die noch umzubuchenden Gelder (siehe auch 2.3 der Vorlage)

## **Erläuterungen:**

Im Rahmen des 3. Berichtes Hilfen zur Erziehung / Eingliederungshilfe nach SGB VIII im Jahr 2017 legt die Verwaltung aktuelle und weiter qualifizierte Zahlen für diesen Bereich vor.

## **2. Ausgabenentwicklung**

Nach Abschluss der Wertaufhellung beläuft sich die Gesamtsumme für den Aufwand in 2017 auf rd. 55,1 Mio. Euro. Der Aufwand in 2017 inklusive der Kostenerstattung an Gemeinden betrug rd. 58,3 Mio. Euro.

### 2.1 "Klassische" Hilfen zur Erziehung/Eingliederungshilfe

Im "klassischen" HzE-Bereich wurden 38.976.653 Euro verausgabt. Im Vergleich zum Rechnungsergebnis 2016 ergibt sich somit eine Steigerung der Ausgaben um 3.049.479 Euro.

Im Vergleich zur Kostensteigerung von rd. 967.000 Euro von Haushaltsjahr 2015 zu Haushaltsjahr 2016 ist somit ein weiterer Anstieg der Kosten im klassischen HzE-Bereich festzustellen.

### 2.2 Unbegleitete minderjährige Ausländer

Für den Bereich der UMA ergibt sich eine Gesamtsumme für den Aufwand von 15.577.984 Euro. Hier zeigt sich eine Senkung um 6.402.155 Euro. Die Summe des Aufwands lag in 2016 noch bei 21.980.139 Euro.

Hier bestätigt sich die im 2. Bericht 2017 beschriebene Entwicklung weiter sinkender Kosten.

Der Ansatz der Krankenhilfekosten in Höhe von 1 Mio. Euro konnte mit Ausgaben von 577.300 Euro eingehalten werden.

Wie die Fachverwaltung bereits im letzten Bericht prognostiziert hat, wurden die im Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel für diesen Bereich nicht vollumfänglich benötigt.

### 2.3 Ertragsseite

Einschließlich der Kostenerstattung anderer Hilfeträger, den Kostenbeiträgen und der Leistungen von Sozialleistungsträgern ergibt sich für 2017 eine Gesamtsumme in Höhe von 7.797.506 Euro (Stand der Konten am 03.04.2018 für 2017).

- "Klassischer" HzE-Bereich 4.822.217 Euro
- UMA-Bereich 1.629.753 Euro
- Verwaltungskostenpauschale 1.309.750 Euro

Im UMA-Bereich wurden für die letzten beiden Jahre die nachfolgenden Beträge liquidiert und zum Soll gestellt:

- In 2016 9.878.409 Euro
- In 2017 13.420.146 Euro

Die Zahlung erfolgt seitens des Landschaftsverbands Rheinland. Der Zeitpunkt der dortigen Zahlungen lässt sich durch FB 45/300 nicht beeinflussen. Die kürzlich im Jahr 2018 für das Jahr 2017 erhaltenen Kostenerstattungen des Landes werden diesem entsprechend zugebucht.

### 3. Fallzahlenentwicklung

#### 3.1 Gesamt (inkl. UMF und UMA)

Datum	Gesamtfallzahl	Absolute Zugänge	Absolute Abgänge	Stichtag 31.12.
2015	4.262	1.824	1.564	2.698
2016	4.242	1.544	1.424	2.822
2017	4.120	1.292	1.142	2.978

Die sinkenden Fallzahlen im Bereich der Hilfen zur Erziehung / Eingliederungshilfe sind auf die deutlich fallenden UMA/UMF-Zahlen zurück zu führen.

Nähere Erörterung siehe Punkt 4 „Ursachen der Ausgaben- und Fallzahlenentwicklung“.

#### 3.2 „klassischer“ HzE Bereich

Datum	Gesamtfallzahl	Absolute Zugänge	Absolute Abgänge	Stichtag 31.12.
2015	3.057	1.032	991	2.066
2016	3.051	985	856	2.195
2017	3.145	946	749	2.396

#### 3.3 Unbegleitete minderjährige Ausländer

Datum	Gesamtfallzahl	Absolute Zugänge	Absolute Abgänge	Stichtag 31.12.
2015	1.205	792	573	632
2016	1.191	559	564	627
2017	973	346	391	582

Die Entwicklung der sinkenden Fallzahlen hat sich, wie im 2. Bericht beschrieben, fortgesetzt.

### 4. Ursachen der Ausgaben- und Fallzahlenentwicklung

#### 4.1 Ambulante Hilfen zur Erziehung

Wie bereits im ersten und zweiten Bericht 2017 dargelegt, zeigt sich eine weitere Steigerung der klassischen Hilfen zur Erziehung (ohne UMA / UMF) im ambulanten Bereich.

Die Inanspruchnahme sozialer Gruppenarbeit ist wie im 2. Bericht 2017 bereits beschrieben, ausgebaut worden, sodass zum Stichtag 31.12.2017 insgesamt 121 Kinder und Jugendliche an diesen Maßnahmen als niederschwelliges präventives Angebot teilgenommen haben.

Der Gewinn der sozialen Gruppenangebote liegt zum einen darin, dass mit einem Angebot mehr als ein Kind/Jugendlicher erreicht werden kann und dass ein anderes Lernen, Erfahren und Implementieren der individuellen Erfahrungen im Gruppenkontext ermöglicht wird.

Die in 2017 verzeichneten Hinweise auf Kindeswohlgefährdungen lagen bei 1.106 Meldungen (in 2016: 1.063; in 2015: 1.000 Meldungen).

Zu beobachten ist eine weitere Verschärfung der Lebensbedingungen und Problemlagen von (Ein-Eltern). Ambulante Hilfen zur Erziehung setzen hier auf Antrag der Betroffenen frühzeitig als erstes stringentes Fachangebot an, um dem Verfestigen von familiären Problemen entgegen zu wirken.

Die Inanspruchnahme sozialer Gruppenarbeit und anderer ambulanter Hilfen zur Erziehung minimiert kostenintensive stationäre Maßnahmen der Hilfen zur Erziehung / Eingliederungshilfe.

Die gute Annahme von ambulanten Hilfsangeboten wird daher von der Fachverwaltung auch im Sinne des Kinderschutzes positiv bewertet. Die gesamte Entwicklung wird dennoch sensibel im Blick gehalten. (Siehe auch Punkt 5. „Ausblick“)

Die ambulanten Leistungen der Eingliederungshilfe (ohne Teilleistungsstörungen) sind im Zeitraum vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 von 212 auf 224 Fälle gestiegen.

Unter Verweis auf vorherige Vorlagen ist trotz bereits vorgestellter Gemeinschaftsprojekte (Poollösung Couven und JIM) ein weiterer Anstieg von Schulbegleitungen an anderen Schulen zu verzeichnen.

Das Angebot „KOBSI“ (Koordinierungs- und Beratungsstelle für schulische Inklusionshilfen) – im Sinne einer systemischen Schulbegleitung - durchgeführt durch das Schulamt der Städteregion Aachen könnte erst mittelfristig bei Ausdehnung des Angebotes eine Reduzierung von individuellen Anträgen auf Schulbegleitung zur Folge haben.

#### 4.2 Teilstationäre und stationäre Hilfen zur Erziehung

Die teilstationären und stationären Leistungen der Jugendhilfe im klassischen HzE – Bereich (ohne Hilfen gem. § 35a SGB VIII) sind im Zeitraum vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 von 315 auf 362 Fälle gestiegen.

Am 31.12.2017 waren davon 48 Mütter/Väter/Kinder nach § 19 SGB VIII stationär untergebracht. Hier ist anzuerkennen, dass Eltern sich frühzeitig ihrer Erziehungsverantwortung stellen und entsprechend ihres Bedarfs die ihnen gebotenen Unterstützungsleistungen im Sinne des Kindes annehmen und nutzen.

Die Fallzahlenentwicklung im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer verzeichnet erwartungsgemäß einen Rückgang. Im stationären HzE-Bereich sind die Fallzahlen von 445 auf 331 gesunken. Dies sind 114 Fälle weniger als noch zum Stichtag 31.12.2016.

Hier zeichnet sich die allgemeine Entwicklung der sinkenden Anzahl von „neuen“ unbegleiteten Ausländern ab. Es wird jedoch auch deutlich, dass Hilfen erfolgreich beendet wurden und dass nach Erreichen der Volljährigkeit in der Regel der Wechsel von stationären zu ambulanten Hilfen erfolgt. Die jungen Menschen können hierdurch im eigenen Wohnumfeld ihre finale Selbstständigkeit

erlangen. Darüber hinaus ist Aachen nach wie vor eine der „abgebenden“ Kommunen innerhalb des Landes NRW.

Im Übrigen wird zur weiteren Begründung auf die bereits im 2. Bericht 2017 beschriebenen Ursachen der Ausgaben- und Fallzahlenentwicklung verwiesen.

Vor dem Hintergrund der tariflichen Steigerungen in 2017 wurden mit den örtlichen Leistungspartnern im Rahmen der Entgeltverhandlungen gem. § 78 ff SGB VIII die entsprechenden Entgeltsätze angepasst.

## **5. Ausblick**

Die weitere Entwicklung der Eingliederungshilfe, auch durch das Inkrafttreten des neuen SGB IX zum 01.01.2018, und die damit verbundenen, noch nicht absehbaren Auswirkungen auf die Jugendhilfe werden seitens der Fachverwaltung in den kommenden Monaten in den Blick genommen.

Zudem soll die soziale Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII und andere Gruppenangebotsformen (wie z.B. die Multi-Familien-Arbeit) insbesondere im Hinblick auf die Stabilisierung der ambulanten Einzelfallhilfen weiter in den Blick genommen und ausgebaut werden.

Weitergeführt werden zudem die gemeinsame Entwicklung der Standards für Schulbegleitungen mit den in Aachen ansässigen Anbietern sowie das Entwickeln weiterer effizienter Angebotsformen für diesen Bereich.

### **Anlagen:**

- Anlage 1 Übersicht Ausgaben HzE/Eingliederungshilfe Haushaltsjahr 2017
- Anlage 2 Statistische Angaben zum Bereich der Hilfen zur Erziehung gesamt im Jahr 2017

**Ausgaben HZE / Eingliederungshilfe**

HHJ 2017

Stand: 16.04.2018

PSP-Element	Kostenart	Bezeichnung	fortge- schriebener Ansatz	Vormerkung	Ergebnisrechnung		Finanzrechnung	
					verfügt	verfügbar	gezahlt	verfügbar
1-060301-900-6	53310000	Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	3.270.100 €		3.364.100,00 €	-94.000 €	3.488.467 €	-218.367 €
1-060301-900-6	53320000	Leistungen der Sozialhilfe an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen (inklusive Eingliederungshilfe)	24.533.900 €		24.533.900,00 €	0 €	41.898.236 €	-17.364.336 €
1-060301-900-6	53390000	Sonstige soziale Leistungen; Hilfe f. junge Menschen und ihre Familien	11.089.300 €		11.078.653,01 €	10.647 €	11.589.694 €	-500.394 €
4-060301-916-5	53320000	Sonstige soziale Leistungen; Hilfe f. UMF	21.500.000 €		15.577.984,46 €	5.922.016 €	bei 1-060301-53320000 enthalten	21.500.000 €
4-060301-916-5	53390000	Sonstige soziale Leistungen; Hilfe f. UMF	1.000.000 €		577.300,04 €	422.700 €	bei 1-060301-53390000 enthalten	1.000.000 €
<b>insgesamt:</b>			<b>61.393.300 €</b>	<b>0 €</b>	<b>55.131.938 €</b>	<b>6.261.360 €</b>	<b>56.976.398 €</b>	<b>4.416.903 €</b>

enthält auch die Buchungen im Rahmen der Werteaufhellung für Aufwand 2016

Statistische Angaben zum Bereich Hilfen zur Erziehung lfd. Hilfen* im Jahr 2017								
	Beginn Stand	absolute Zugänge gesamt	absolute Abgänge gesamt	HAW*** Zugänge gesamt	HAW*** Abgänge gesamt	Ende Stand	lfd Hilfen* ohne HA- Wechsel	lfd Hilfen** mit HA- Wechseln
	31.12.2016					31.12.2017		
<b>ambulante Hilfen HzE</b>								
Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen (§ 20)	6	16	19	4	0	7	26	26
Erziehungsbeistandschaften / Betreuungshilfe (§ 30)	300	96	121	117	22	370	491	513
Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31)	535	324	228	28	21	638	866	887
Intensive soz.päd. Einzelbetreuung (§ 35)	45	25	20	37	35	52	72	107
sonstige ambulante Hilfen zur Erziehung (§ 27)	24	10	3	1	1	31	34	35
soziale Gruppenarbeit (§ 29)	92	66	34	2	5	121	155	160
<b>Summe HzE ambulant</b>	<b>1002</b>	<b>537</b>	<b>425</b>	<b>189</b>	<b>84</b>	<b>1219</b>	<b>1644</b>	<b>1728</b>
<b>ambulante Eingliederungshilfen</b>								
ambulante Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a ambulant)	213	93	90	16	8	224	314	322
amb. Eingliederungshilfe für seel. beh. junge Menschen m. Teilleistungsstörungen (§ 35a ambulant/lt)	300	3	5	0	0	298	303	303
<b>Summe Eingliederungshilfe ambulant</b>	<b>513</b>	<b>96</b>	<b>95</b>	<b>16</b>	<b>8</b>	<b>522</b>	<b>617</b>	<b>625</b>
<b>Summe ambulant</b>	<b>1515</b>	<b>633</b>	<b>520</b>	<b>205</b>	<b>92</b>	<b>1741</b>	<b>2261</b>	<b>2353</b>
<b>Pflegekinder</b>								
Vollzeitpflege (§ 33)	308	41	44	33	33	305	349	362
Kostenerstattung für Vollzeitpflegekinder (Stadt Aachen lfd. KE-pflichtig) (§33/KE)	113	13	13	8	5	116	129	134
Unterbringung bei Verwandten nach BSHG	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Pflege</b>	<b>421</b>	<b>54</b>	<b>57</b>	<b>41</b>	<b>38</b>	<b>421</b>	<b>478</b>	<b>516</b>
<b>stationäre Hilfen (ohne § 35a)</b>								
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	35	15	12	2	4	36	48	52
Kinder im Rahmen von Mutter-Kind-Gruppen (§19)	55	24	24	9	10	54	78	88
Unterbringung in Heimen (§ 34)	476	94	92	173	216	435	527	743
Inobhutnahme von aufgegriffenen Kindern (§42)	132	117	84	38	75	128	212	287
vortläufige Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Ausländer (42a)	62	292	285	0	30	39	324	354
<b>Summe stationäre Hilfen (ohne § 35a)</b>	<b>760</b>	<b>542</b>	<b>497</b>	<b>222</b>	<b>335</b>	<b>692</b>	<b>1189</b>	<b>1524</b>
<b>stationäre Eingliederungshilfen</b>								
teilstationäre Hilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a teilstationär)	14	21	14	1	1	21	35	36
stationäre Hilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a stationär)	112	31	43	22	24	98	141	165
<b>Summe Eingliederungshilfe stationär</b>	<b>126</b>	<b>52</b>	<b>57</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>119</b>	<b>176</b>	<b>201</b>
<b>Summe stationär</b>	<b>886</b>	<b>594</b>	<b>554</b>	<b>245</b>	<b>360</b>	<b>811</b>	<b>1365</b>	<b>1725</b>
sonstige Hilfen (Dolmetscher, Verwaltungshilfen)	5	11	11	0	0	5	16	16
<b>Insgesamt:</b>	<b>2827</b>	<b>1292</b>	<b>1142</b>	<b>491</b>	<b>490</b>	<b>2978</b>	<b>4120</b>	<b>4610</b>

\* lfd. Hilfen ohne Hilfeartenwechsel: Hilfen, die zum Ende laufend sind oder im Betrachtungszeitraum laufend waren

\*\* lfd. Hilfen mit Hilfeartenwechsel: Hilfen, die zum "Beginn" laufend sind zzgl. der bis zum "Ende" tatsächlichen Zugänge und der Zugänge über Hilfeartenwechsel

\*\*\*HAW: Hilfeartenwechsel = Hilfen die nach Feststellung im Hilfeplanverfahren unter einer anderen Hilfeart fortgeführt werden



Statistische Angaben zum Bereich Hilfen zur Erziehung lfd. HzE (klassisch)* im Jahr 2017								
	Beginn Stand	absolute Zugänge gesamt	absolute Abgänge gesamt	HAW*** Zugänge gesamt	HAW*** Abgänge gesamt	Ende Stand	lfd Hilfen* ohne HA- Wechsel	lfd Hilfen** mit HA- Wechseln
	31.12.2016					31.12.2017		
<b>ambulante Hilfen HzE</b>								
Betreuung und Versorgung von Kindern in Noisituationen (§ 20)	6	16	19	4	0	7	26	26
Erziehungsbeistandschaften / Betreuungshilfe (§ 30)	153	85	83	24	14	165	248	262
Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31)	532	323	227	20	19	629	856	875
Intensive soz.päd. Einzelbetreuung (§ 35)	25	25	16	12	9	37	53	62
sonstige ambulante Hilfen zur Erziehung (§ 27)	24	6	3	0	1	26	29	30
soziale Gruppenarbeit (§ 29)	92	66	34	2	5	121	155	160
<b>Summe HzE ambulant</b>	<b>832</b>	<b>521</b>	<b>382</b>	<b>62</b>	<b>48</b>	<b>985</b>	<b>1367</b>	<b>1415</b>
<b>ambulante Eingliederungshilfen</b>								
ambulante Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a ambulant)	212	93	88	15	8	224	312	320
amb. Eingliederungshilfe für seel. beh. junge Menschen m. Teilleistungsstörungen (§ 35a ambulant/ils)	300	3	5	0	0	298	303	303
<b>Summe Eingliederungshilfe ambulant</b>	<b>512</b>	<b>96</b>	<b>93</b>	<b>15</b>	<b>8</b>	<b>522</b>	<b>615</b>	<b>623</b>
<b>Summe ambulant</b>	<b>1344</b>	<b>617</b>	<b>475</b>	<b>77</b>	<b>56</b>	<b>1507</b>	<b>1982</b>	<b>2038</b>
<b>Pflegekinder</b>								
Vollzeitpflege (§ 33)	298	41	44	24	31	288	332	363
Kostenersatzung für Vollzeitpflegekinder (Stadt Aachen lfd. KE-pflichtig) (§33/KE)	113	13	13	8	5	116	129	134
Unterbringung bei Verwandten nach BSHG	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Pflege</b>	<b>411</b>	<b>54</b>	<b>57</b>	<b>32</b>	<b>36</b>	<b>404</b>	<b>461</b>	<b>497</b>
<b>stationäre Hilfen (ohne § 35a)</b>								
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	35	15	12	2	4	36	48	52
Kinder im Rahmen von Mutter-Kind-Gruppen (§19)	45	23	22	8	6	48	70	76
Unterbringung in Heimen (§ 34)	234	88	62	72	55	277	339	394
Inobhutnahme von aufgegriffenen Kindern (§42)	1	97	64	8	41	1	65	106
vorläufige Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Ausländer (42a)	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe stationäre Hilfen (ohne § 35a)</b>	<b>315</b>	<b>223</b>	<b>160</b>	<b>90</b>	<b>106</b>	<b>362</b>	<b>522</b>	<b>628</b>
<b>stationäre Eingliederungshilfen</b>								
teilstationäre Hilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a teilstationär)	13	21	14	1	1	20	34	35
stationäre Hilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a stationär)	111	31	43	22	23	98	141	164
<b>Summe Eingliederungshilfe stationär</b>	<b>124</b>	<b>52</b>	<b>57</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>118</b>	<b>175</b>	<b>199</b>
<b>Summe stationär</b>	<b>439</b>	<b>275</b>	<b>217</b>	<b>113</b>	<b>130</b>	<b>480</b>	<b>697</b>	<b>827</b>
sonstige Hilfen (Dolmetscher, Verwaltungskosten)	5	0	0	0	0	5	5	5
<b>Insgesamt:</b>	<b>2199</b>	<b>946</b>	<b>749</b>	<b>222</b>	<b>222</b>	<b>2396</b>	<b>3145</b>	<b>3367</b>

- \* lfd. Hilfen ohne Hilfeartenwechsel: Hilfen, die zum Ende laufend sind oder im Betrachtungszeitraum laufend waren
- \*\* lfd. Hilfen mit Hilfeartenwechsel: Hilfen, die zum "Beginn" laufend sind zzgl. der bis zum "Ende" tatsächlichen Zugänge und der Zugänge über Hilfeartenwechsel
- \*\*\*HAW: Hilfeartenwechsel = Hilfen die nach Feststellung im Hilfeplanverfahren unter einer anderen Hilfeart fortgeführt werden

Statistische Angaben zum Bereich Hilfen zur Erziehung lfd. UMF* im Jahr 2017								
	Beginn Stand	absolute Zugänge gesamt	absolute Abgänge gesamt	HAW** Zugänge gesamt	HAW** Abgänge gesamt	Ende Stand	lfd UMF* ohne HA- Wechsel	lfd UMF** mit HA- Wechseln
	31.12.2016					31.12.2017		
<b>ambulante Hilfen HzE</b>								
Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen (§ 20)	0	0	0	0	0	0	0	0
Erziehungsbeistandschaften / Betreuungshilfe (§ 30)	137	4	34	79	1	185	219	220
Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31)	1	0	0	4	0	5	5	5
Intensive soz.päd. Einzelbetreuung (§ 35)	11	0	2	16	19	6	8	27
sonstige ambulante Hilfen zur Erziehung (§ 27)	0	0	0	0	0	0	0	0
soziale Gruppenarbeit (§ 29)	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe HzE ambulant</b>	<b>149</b>	<b>4</b>	<b>36</b>	<b>99</b>	<b>20</b>	<b>196</b>	<b>232</b>	<b>252</b>
<b>ambulante Eingliederungshilfen</b>								
ambulante Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a ambulant)	0	0	1	1	0	0	1	1
amb.Eingliederungshilfe für seel.beh. junge Menschen m. Teilleistungsstörungen (§ 35a ambulant/lls)	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Eingliederungshilfe ambulant</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Summe ambulant</b>	<b>149</b>	<b>4</b>	<b>37</b>	<b>100</b>	<b>20</b>	<b>196</b>	<b>233</b>	<b>253</b>
<b>Pflegekinder</b>								
Vollzeitpflege (§ 33)	8	0	0	4	1	11	11	12
Kostenerstattung für Vollzeitpflegekinder (Stadt Aachen lfd. KE-pflichtig) (§33/KE)	0	0	0	0	0	0	0	0
Unterbringung bei Verwandten nach BSHG	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Pflege</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>12</b>
<b>stationäre Hilfen (ohne § 35a)</b>								
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	0	0	0	0	0	0	0	0
Kinder im Rahmen von Mutter-Kind-Gruppen (§19)	8	1	1	1	4	5	6	10
Unterbringung in Heimen (§ 34)	198	2	18	60	130	112	130	260
Inobhutnahme von aufgegriffenen Kindern (§42)	117	2	4	0	9	106	110	119
vorläufige Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Ausländer (42a)	0	1	1	0	0	0	1	1
<b>Summe stationäre Hilfen (ohne § 35a)</b>	<b>323</b>	<b>6</b>	<b>24</b>	<b>61</b>	<b>143</b>	<b>223</b>	<b>247</b>	<b>390</b>
<b>stationäre Eingliederungshilfen</b>								
teilstationäre Hilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a teilstationär)	1	0	0	0	0	1	1	1
stationäre Hilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a stationär)	1	0	0	0	1	0	0	1
<b>Summe Eingliederungshilfe stationär</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>Summe stationär</b>	<b>325</b>	<b>6</b>	<b>24</b>	<b>61</b>	<b>144</b>	<b>224</b>	<b>248</b>	<b>392</b>
<b>Insgesamt:</b>	<b>482</b>	<b>10</b>	<b>61</b>	<b>165</b>	<b>165</b>	<b>431</b>	<b>492</b>	<b>657</b>

\* lfd. UMF ohne Hilfeartenwechsel: Hilfen, die für einen UMF zum Ende laufend sind oder im Betrachtungszeitraum laufend waren

\*\* lfd. UMF mit Hilfeartenwechsel: Hilfen, die für einen UMF zum "Beginn" laufend sind zzgl. der bis zum "Ende" tatsächlichen Zugänge und der Zugänge über Hilfeartenwechsel

\*\*\*HAW: Hilfeartenwechsel = Hilfen die nach Feststellung im Hilfeplanverfahren unter einer anderen Hilfeart fortgeführt werden

Statistische Angaben zum Bereich Hilfen zur Erziehung lfd. umA* im Jahr 2017								
	Beginn Stand	absolute Zugänge gesamt	absolute Abgänge gesamt	HAW*** Zugänge gesamt	HAW*** Abgänge gesamt	Ende Stand	umA lfd UMF ohne HA- Wechsel	umA lfd UMF** mit HA- Wechseln
	31.12.2016					31.12.2017		
<b>ambulante Hilfen HzE</b>								
Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen (§ 20)	0	0	0	0	0	0	0	0
Erziehungsbeistandschaften / Betreuungshilfe (§ 30)	10	7	4	14	7	20	24	31
Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31)	1	1	0	4	2	4	4	6
Intensive soz.päd. Einzelbetreuung (§ 35)	9	0	2	9	7	9	11	18
sonstige ambulante Hilfen zur Erziehung (§ 27)	0	4	0	1	0	5	5	5
soziale Gruppenarbeit (§ 29)	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe HzE ambulant</b>	<b>20</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>28</b>	<b>16</b>	<b>38</b>	<b>44</b>	<b>60</b>
<b>ambulante Eingliederungshilfen</b>								
ambulante Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a ambulant)	0	0	0	0	0	0	0	0
amb. Eingliederungshilfe für seel. beh. junge Menschen m. Teilleistungsstörungen (§ 35a ambulant/lls)	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Eingliederungshilfe ambulant</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe ambulant</b>	<b>20</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>28</b>	<b>16</b>	<b>38</b>	<b>44</b>	<b>60</b>
<b>Pflegekinder</b>								
Vollzeitpflege (§ 33)	2	0	0	5	1	6	6	7
Kostenerstattung für Vollzeitpflegekinder (Stadt Aachen lfd. KE-pflichtig) (§33/KE)	0	0	0	0	0	0	0	0
Unterbringung bei Verwandten nach BSHG	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Pflege</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
<b>stationäre Hilfen (ohne § 35a)</b>								
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	0	0	0	0	0	0	0	0
Kinder im Rahmen von Mutter-Kind-Gruppen (§19)	2	0	1	0	0	1	2	2
Unterbringung in Heimen (§ 34)	44	4	12	41	31	46	58	89
Inobhutnahme von aufgegriffenen Kindern (§42)	14	18	16	30	25	21	37	62
vortläufige Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Ausländer (42a)	62	291	284	0	30	39	323	353
<b>Summe stationäre Hilfen (ohne § 35a)</b>	<b>122</b>	<b>313</b>	<b>313</b>	<b>71</b>	<b>86</b>	<b>107</b>	<b>420</b>	<b>506</b>
<b>stationäre Eingliederungshilfen</b>								
teilstationäre Hilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a teilstationär)	0	0	0	0	0	0	0	0
stationäre Hilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a stationär)	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Eingliederungshilfe stationär</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe stationär</b>	<b>122</b>	<b>313</b>	<b>313</b>	<b>71</b>	<b>86</b>	<b>107</b>	<b>420</b>	<b>506</b>
sonstige Hilfen (Dolmetscher, Verwaltungskosten)	0	11	11	0	0	0	11	11
<b>Insgesamt:</b>	<b>144</b>	<b>336</b>	<b>330</b>	<b>104</b>	<b>103</b>	<b>151</b>	<b>481</b>	<b>584</b>

\* lfd. umA ohne Hilfeartenwechsel: Hilfen, die für einen umA zum Ende laufend sind oder im Betrachtungszeitraum laufend waren

\*\* lfd. umA mit Hilfeartenwechsel: Hilfen, die für einen umA zum "Beginn" laufend sind zzgl. der bis zum "Ende" tatsächlichen Zugänge und der Zugänge über Hilfeartenwechsel

\*\*\*HAW: Hilfeartenwechsel = Hilfen die nach Feststellung im Hilfeplanverfahren unter einer anderen Hilfeart fortgeführt werden